

Kostenfrei: MINT-Woche

INDINGEN. Vom 1. bis 5. August organisiert das Bildungsbüro Heidekreis in Kooperation mit der Alfred-Toepfer-Akademie für Naturschutz und der Leuphana Universität Lüneburg eine einwöchige „MINT - Mathematik/Informatik/Naturwissenschaften/Technik - Summerschool“ auf dem Jugendhof Idingen. Schüler der derzeitigen gymnasialen Jahrgangsstufen 5 und 6 sind in dieser Woche herzlich eingeladen, Natur zu erleben und hinter die Kulissen von Energie und Technik zu schauen. Die

Teilnahme wird durch das Bildungsbüro Heidekreises finanziert und ist damit kostenfrei. Wer sich bewerben möchte, schickt bis zum 22. Juni einen Motivationsbrief. „Warum wollen wir an der MINT Summerschool - Umwelt und Technik - teilnehmen und worauf freut ihr euch besonders?“ sowie die persönlichen Daten (Name, Alter, Schule, Klasse etc.) per Post oder Mail an das Bildungsbüro Heidekreises. Weitere Informationen gibt es bei Azadeh Wehrich unter Ruf (05191) 9670917.

Kandidaten der Bürgerunion

Sattler kandidiert für Kreistag / Listen bleiben für Interessierte noch offen

SOLTAU (suv). Für die im September anstehende Kommunalwahl haben die Bürgerunion bereits einen guten Grundstock an Kandidaten, erklärte der Vorsitzende der Wählergemeinschaft Thorsten Schröder am vergangenen Freitag: Demnach sollen Klaus Grimkowski-Seiler und Schröder Spitzenkandidaten für die Soltauer Stadtratswahl werden und die Listen in den beiden Wahlbereichen der Böhmestadt anführen. Für den Kreistag werde Dr. Raimund Sattler im Wahlbereich Soltau-Wietzenhof an der Spitze der Liste stehen. Die Kandidatensuche sei jedoch noch nicht abgeschlossen: „Die Liste ist noch nicht voll, und wir suchen noch Kandidaten“, so Schröder. „Und Interessierte müssen nicht unbedingt Mitglied der Bürgerunion sein“, fügte Grimkowski-Seiler hinzu, der zusammen mit Schröder ebenso für den Kreistag kandidieren wird.



Für die Bürgerunion treten als Spitzenkandidaten an (v.l.): Dr. Raimund Sattler (Kreistag) sowie Thorsten Schröder und Klaus Grimkowski-Seiler (Stadtrat).

gerung neben den Planungen für das Allwetterbad in Soltau auch das Bürgerbegehren für das Heidekreis-Klinikum. „Das Krankenhaus ist von einem Ort der Daseinsvorsorge immer mehr zu einem Wirtschaftsunternehmen geworden“, mahnte Sattler. Die Bürgerunion werde sich unter anderem für den Erhalt der Kinderklinik in Soltau einsetzen. „Wir können mit vielen Entscheidungen des Aufsichtsrates einfach nicht leben“, so Grimkowski-Seiler. Und Schröder forderte erneut: „Wir sind dafür, das Aufsichtsratsvorsitzende Dr. Karl-Ludwig von Danwitz sowie die Geschäftsführung des Heidekreis-Klinikums abgelöst werden sollen.“

Mauer-Ausstellung

Plakate und Film im Dorfmarker Heimathaus



Eindrucksvolle Fotos und Dokumente zeigen in der Plakatausstellung verschiedene Aspekte der innerdeutschen Mauer.

DORFMARK. Am 13. August 2011 sind 50 Jahre seit dem Bau der Berliner Mauer vergangen. Die Stiftung Kirchspiel Dorfmark und der Heimatverein Kirchspiel Dorfmark nehmen diesen Jahrestag zum Anlass für eine zeitzeitorientierte Ausstellung im Dorfmarker Heimathaus. „Die Mauer - eine Grenze durch Deutschland“ nennt sich die Ausstellung, für welche die Bundesstiftung Aufarbeitung in Zusammenarbeit mit den Tageszeitungen „Bild“ und „Welt“ 20 großformatige Plakate geschaffen hat.

Mit eindrucksvollen Fotos und Dokumenten aus den Archiven der beiden Zeitungen zeigen die Plakate verschiedene Aspekte der Mauer und ihre Auswirkungen auf das Zusammenleben der Deutschen. Das SED-

Grenzregime und seine Opfer, die Haltung der Westmächte, Flüchtlinge und Fluchthilfe, den Alltag entlang der innerdeutschen Grenze und in der geteilten Stadt, die juristische Aufarbeitung der Grenze durch Deutschland mit den Mauerschützenprozessen bis hin zur friedlichen Revolution im Jahr 1989. Auch ein Film über einen Hubschrauberrundflug entlang der Berliner Mauer wird gezeigt.

Die Ausstellung im Dorfmarker Heimathaus wird am Freitag, dem 24. Juni, um 18 Uhr eröffnet. Danach bietet sie an Zeilteichweise Interessierten jeweils samstags und sonntags am 25. und 26. Juni sowie am 2. und 3. Juli von 15 bis 18 Uhr interessante Einblicke. Der Eintritt ist frei.

Bis die Wählergemeinschaft dann bei der Mitgliederversammlung am 30. Juni ihre endgültige Entscheidung trifft, sollen die Listen laut Schröder offen bleiben. Eventuelle weitere Kandidaten sollen allerdings auch noch nach diesem Termin nachgemeldet werden können, so der Vorsitzende. Die überwiegende Mehrheit der Soltauer Ratsmitglieder der Bürgerunion, die dort aktuell mit sechs Abgeordneten vertreten ist, wolle wieder zur Wahl antreten, erläuterte Schröder. „Die Kandidatensuche ist mindestens mit gleicher Stärke in den Stadtrat einziehen zu können - für den Kreistag hoffe die Bürgerunion wieder auf zwei Sitze.“

Zur Zeit sind Sattler und Grimkowski-Seiler bereits Kreistagsmitglieder. Neben den Kandidaten für den Wahlbereich Soltau-Wietzenhof werde Jörg Stappat die Liste für den Wahlbereich Munster-Bispingen anführen, für den Wahlbereich Schneverdingen-Neuenkirchen sei noch nicht entschieden - die Wählergemeinschaft wolle aber auch hier Kandidaten aufstellen, so Schröder weiter. Offen bleibe auch noch, ob die Bürgerunion wieder im Wahlbereich Fallingbostal-Dorfmark vertreten sein werde.

Fest steht auf jeden Fall das Wahlprogramm der Bürgerunion: „Wir wollen auch weiterhin unabhängige Sachpolitik zum Wohle Soltaus und des Heidekreises machen“, so Schröder. Dazu gehörten unter anderem die Umsetzung eines dynamischen Stadtentwicklungskonzeptes und eine gesunde Infrastruktur in der Böhmestadt: „Als Stadt muß man heute immer besser werden“, erklärte der Vorsitzende.

Zum Wahlprogramm, das auch bei der kommenden Mitgliederversammlung am 30. Juni Thema sein wird, gehören aber auch noch andere Bereiche: So unterstütze die Bür-

SOLTAU-FALLINGBOSTEL. „Der kommunalfremde Kurs der Bundesregierung bei der Neuordnung der Abfallwirtschaft ist gescheitert“, der Landtagsabgeordnete Dieter Möhrmann und sein Bundestagskollege Lars Klingbeil begrüßen die Entscheidung des Bundesrates, der in seiner Sitzung Ende Mai die Pläne der Bundesregierung zur Novellierung des Kreislaufwirtschaftsgesetzes weitgehend abgelehnt hat. Die Mehrheit der Landesvertreter sprach sich gegen die geplante Schwächung der kommunalen Verantwortung für die Hausmüllentsorgung aus. So sollen gewerbliche Sammlungen nur dann zugelassen werden, wenn es sich um ein auf freiwilliger Basis beruhendes Angebot der unentgeltlichen Überlassung verwertbarer Abfälle aus privaten Haushalten ohne dauerhafte Strukturen handelt. Neben zahlreichen redaktionellen Änderungen wurde außerdem die Einhaltung europäischen Rechts angeordnet und der geplante Zwang zur Einführung einer einheitlichen Wertstofftonne abgelehnt.

Der Bundestagsabgeordnete Lars Klingbeil hatte nach Vorliegen des ersten

Standards, Wirtschaftlichkeit, stabile Gebühren, eine hohe Recyclingquote und ein effektiver Schutz der Umwelt können nur so erreicht werden“, sind sich Klingbeil und Möhrmann einig. „Eine Privatisierung, auch eine schleichende, lehnen wir ab und sind nach diesem Bundesratsbeschluss zuversichtlich, daß sich die kommunale Position auf Bundesebene durchsetzen wird.“

Die SPD-Kreisratsfraktion Soltau-Fallingbostal hatte einen entsprechenden Antrag in den Kreistag eingebracht, der mit großer Mehrheit so beschlossen wurde. „Eine Neuordnung des Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetzes war erforderlich geworden, weil die EU-Abfallrahmenrichtlinie in nationales Recht umgesetzt werden mußte“, so Möhrmann.

Bereits der Referentenentwurf hatte zu breiter Abstimmung aller kommunalen Vertretungskörperschaften geführt. „Zum Gesetzentwurf der Bundesregierung gibt es verfassungskonforme und europarechtskonforme Alternativen, die hoffentlich jetzt zum Zuge kommen“, hob Klingbeil abschließend hervor. Hohe soziale

Bundesrat bremst Pläne

Möhrmann und Klingbeil: Privatisierung der Abfallwirtschaft

Standard, Wirtschaftlichkeit, stabile Gebühren, eine hohe Recyclingquote und ein effektiver Schutz der Umwelt können nur so erreicht werden“, sind sich Klingbeil und Möhrmann einig. „Eine Privatisierung, auch eine schleichende, lehnen wir ab und sind nach diesem Bundesratsbeschluss zuversichtlich, daß sich die kommunale Position auf Bundesebene durchsetzen wird.“

Die SPD-Kreisratsfraktion Soltau-Fallingbostal hatte einen entsprechenden Antrag in den Kreistag eingebracht, der mit großer Mehrheit so beschlossen wurde. „Eine Neuordnung des Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetzes war erforderlich geworden, weil die EU-Abfallrahmenrichtlinie in nationales Recht umgesetzt werden mußte“, so Möhrmann.

Bereits der Referentenentwurf hatte zu breiter Abstimmung aller kommunalen Vertretungskörperschaften geführt. „Zum Gesetzentwurf der Bundesregierung gibt es verfassungskonforme und europarechtskonforme Alternativen, die hoffentlich jetzt zum Zuge kommen“, hob Klingbeil abschließend hervor. Hohe soziale

WARUM FÜR 1,99€ INS FREIBAD GEHEN, WENN MAN ANS MEER FAHREN KANN?

*Ein Kilometer-Leasingangebot der CITROËN BANK für den CITROËN C1 1.0 Adventure 3-Türer zzgl. Fracht bei Sonderzahlung 1.990,-€, Laufleistung 10.000 km/Jahr, Laufzeit 48 Monate. *Ein Kilometer-Leasingangebot der CITROËN BANK für den CITROËN C3 PICASSO VII 95 Attitude zzgl. Fracht bei Sonderzahlung 2.890,-€, Laufleistung 10.000 km/Jahr, Laufzeit 48 Monate. Privatleasingangebote nur für sofort verfügbare Fahrzeuge mit Zulassung bis 30.06.2011. Abb. zeigen evtl. Sonderausstattung/höherwertige Ausstattung.

www.citroen.de

CITROËN C1
ab 1,99 €/Tag* = 59,70 €/Monat*

CITROËN C3 PICASSO
ab 3,30 €/Tag* = 99,00 €/Monat*

CREATIVE TECHNOLOGIE

Kraftstoffverbrauch kombiniert von 6,4 bis 4,5 l/100 km; CO₂Emissionen kombiniert von 149 bis 103 g/km [VO EG 715/2007].

Autopark Soltau GmbH (H) · Am Hornberg 9 · 29614 Soltau · Tel.: (05191) 6070 · www.autoparksoltau.de